



01.03.2017

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Lebenshilfe,

aufgrund der derzeitigen Berichterstattung über Vorfälle bei der Betreuung unserer Senioren in einer Gruppe im Wohnhaus Speyer im August 2016 fragen Sie sich bestimmt: Kann ich dies mit meiner Mitgliedschaft verantworten?

Die Aufnahmen in der Sendung „Team-Wallraff“ von RTL am 20.2.2017 erschütterten uns alle zutiefst. Wir haben uns dafür schon öffentlich in aller Form entschuldigt und möchten dies nochmal an dieser Stelle ebenso tun. Die beschuldigten Mitarbeiter/innen sind mittlerweile freigestellt, die arbeitsrechtlichen Vorgaben bestimmen den weiteren Weg.

Nachdem bereits im Herbst 2016 das „Seniorenteam“ wegen Spannungen personell verändert wurde, ergibt sich mit den jetzigen Maßnahmen ein neues Betreuerteam. Das ist das, was wir bisher tun konnten.

Unmittelbar nach Eingang des Schreibens von RTL am 18.1.2017 sprachen wir mit allen Mitarbeiter/innen des Teams, welche uns versicherten, ausschließlich auf Grundlage pädagogischer, medizinischer und therapeutischer Anordnungen zu handeln und wiesen Schikanen und Misshandlungen weit von sich. Das Ergebnis zeigte anderes.

Nun fragen Sie sicher auch, warum hier nicht entsprechend kontrolliert wurde. Die Antwort, dass nicht jede/r Mitarbeiter/in ständig zu kontrollieren ist, zeigt wie wichtig ein selbstverantwortliches Handeln von Mitarbeitern/innen ist, das dem Menschen mit geistiger Behinderung gerecht wird. Leider war dies hier nicht der Fall.

Nach Eingang des o.g. Schreibens am 18.1.2017 übergaben wir den Behörden alle Unterlagen, nun auch der Staatsanwaltschaft, der wir unsere Mitarbeit anboten, um volle Transparenz zu gewährleisten. Auch den Medien stehen wir im gebotenen Umfang Rede und Antwort.

Wir alle sind zurzeit in besonderem Maße gefordert, aufzuklären und die richtigen Maßnahmen zu ergreifen. Geben Sie uns dazu bitte noch etwas Zeit. Ich versichere Ihnen, sobald uns belastbare Ergebnisse vorliegen, laden wir Sie ein und unterrichten Sie offen und ehrlich, und in vollem Umfang.

Doch heute bitten wir Sie um Ihre Unterstützung, damit nicht aufgrund des Fehlverhaltens Einzelner die gute Arbeit unserer Vereinigung und unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter beschädigt wird.

Festzuhalten bleibt: Verfehlungen sind in keiner Weise zu billigen, daher haben wir, wie eingangs beschrieben, umgehend gehandelt.

So schockierend die von RTL gezeigten Aufnahme-Sequenzen sind, den Gesamtfilm zu beurteilen ist nun Sache der Staatsanwaltschaft. Daher dürfen wir zu den Aufnahmen keine Aussage treffen.

So bleibt unsere Bitte: Helfen Sie uns den enormen Imageschaden zu begrenzen, der durch einzelne Personen entstand. Damit das Werk der vielen haupt- wie ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht zerstört wird, die seit Jahren und auch heute mit viel Herzblut und Liebe hilfsbedürftigen Menschen zur Seite stehen. Denn die Wirklichkeit ist eine andere, was Ihnen Eltern und Angehörige bestätigen werden, wenn Sie mit ihnen reden.

Mit freundlichen Grüßen



Gerhard Wissmann
Vorsitzender